

Zu diesem Zwecke aber sind größere Mittel nöthig, als sie sonst in jedem Jahre geboten werden. Die Verwaltung wendet sich daher an alle Freunde und Förderer mit der Bitte, sie durch außerordentliche Gaben zu unterstützen. Sie wendet sich für jedes Einzelgebiet an jene Kreise, welche naturgemäß für dasselbe besonderes Interesse haben. So hat sie für das Gebiet der Waffen die Vertreter der ältesten und höchsten Adelsfamilien Deutschlands — die deutschen Standesherrn — interessirt, welche einen glänzenden Waffenarsenal hergestellt und namhafte Beiträge zur Vermehrung der Waffensammlung gegeben haben. Für die Geschichte der bürgerlichen Cultur haben die ehemaligen deutschen Reichsstädte einen Saal erbaut, für die Geschichte der deutschen Kunst haben die Künstler in hervorragender Weise das Ihrige gethan.

Der wichtigste Faktor für die Entwicklung der deutschen Cultur, der einflussreichste für die gesammte Weltcultur, war die Erfindung der Buchdruckerkunst. Ihre älteste Geschichte, sowie jene der Vorstufen, die zur Erfindung geführt haben, bilden den glänzendsten Ehrentempel der deutschen Nation, die Pflege derselben daher eine besondere Ehrenpflicht unserer deutschen Nationalanstalt, damit jener Ehrentempel als herrlichster Mittelpunkt zwischen den übrigen Zweigen der deutschen Cultur glänze. Wer sollte aber ein größeres Interesse an jenem Glanze nehmen, als die deutschen Buchhändler und Buchdrucker, die Nachfolger jener großen und unternehmenden Meister, deren Werke wir zu sammeln haben.

An sie geht daher die Bitte, das nationale Museum zu unterstützen, damit es in die Lage komme, jenen Zweig den übrigen im Museum vertretenen ebenbürtig auszustatten. Von jeher hat die Verwaltung der Anstalt in Bezug auf diese Abtheilung ihre Pflicht erkannt und es ist bereits eine kostbare Sammlung vorhanden. Fast alle Vorstufen bis zu Gutenberg sind vertreten; des Meisters und seiner unmittelbaren Genossen Wirken, die rasche Ausbreitung seiner Kunst werden bald erkennbar sein. Noch aber fehlt eine Reihe wichtiger für den ersten Abschluß nöthiger Werke. So haben wir jene Holztafeldrucke, welche die unmittelbaren Vorläufer jener mit

beweglichen Lettern waren und sich noch einige Jahrzehnte neben ihnen erhalten konnten, nur durch einige herausgerissene Blätter vertreten. Es ist aber Gelegenheit vorhanden, aus dem Antiquariate von T. D. Weigel in Leipzig einige der wichtigsten Vertreter jener Gattung, insbesondere ein vollständiges Exemplar der ältesten Ausgabe der Biblia Pauperum, sowie ein solches der Historia beatae Mariae virginis zu erwerben. Wohl sind beide nicht Unica; aber die wenigen Exemplare, welche in deutschen Bibliotheken aufbewahrt werden, gelten als deren höchste Schätze, und es ist kaum Hoffnung, sie für unsere Sammlung zu erwerben, wenn nicht die jetzt sich bietende Gelegenheit benützt wird. Der für diese beiden Stücke geforderte Preis beträgt 16,500 Mark, wobei wohl der Patriotismus des Verkäufers einen Nachlaß als seinen Beitrag gewähren wird. Aber diese beiden kostbaren Werke werden nicht alle Lücken schließen, die zum Jubiläum der Anstalt ausgefüllt sein müssen und können. Es werden noch einige Tausend Mark mehr nöthig sein, um andere eben so erwünschte, wenn auch weniger kostbare Werke zu erwerben.

Der deutsche Buchhandel hat stets unserer Anstalt großes Interesse entgegengebracht; sie ist ihm zu großem Danke verpflichtet und sie vergißt es nicht, solchem auch Ausdruck zu geben; sie vergißt es nicht, die Opfer anzuerkennen, welche derselbe bereits gebracht hat, wenn sie eine neue Bitte vorträgt. Aber weil der Patriotismus sich bewährt hat, so glaubt sie die neue Bitte wagen zu dürfen. Sie glaubt, daß in den Kreisen des Buchhandels das Interesse für die geistigen und geschäftlichen Ahnen nicht minder lebendig sein wird, als beim deutschen hohen Adel für die Thaten seiner körperlichen Vorfahren und daß, was Letzterer für die Geschichte der Kriegskunst in unserer Anstalt gethan, auch von dem Kreise, an welchen wir uns jetzt wenden, für die Geschichte der höchsten unter den Friedenskünsten geschehen werde.“

Nürnberg, Juli 1877.

Das Direktorium des germanischen Nationalmuseums:
A. Essenwein, I. Direktor.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 7 Pf., alle übrigen mit 15 Pf. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

Bekanntmachung.

[28920.]

Mein fortwährend sich steigender Bedarf an literarischen Bedürfnissen aller Art gibt mir Veranlassung, von jetzt ab mit dem deutschen Buchhandel in nähere Verbindung als bisher zu treten.

Zell a. d. Mosel, eine Stadt mit 3000 Einwohnern, hat im Umkreise von 12 Stunden kein weiteres buchhändlerisches Geschäft aufzuweisen, womit eine gute Garantie für einen lohnenden Absatz guter Verlagsartikel geboten ist.

Mein literarischer Bedarf besteht vorzugsweise in

Lieferungswerken u. jedweden Inhaltes.

Meinen Bedarf wähle ich zwar in der Regel selbst, werde es aber auch dankbar aufnehmen, wenn mir aus den bezeichneten Gebieten ohne Weiteres hervorragende, sowie gute Colportage-Werke und Lieferungen als Novitäten zugesandt werden.

Rechtzeitige Einsendung von Prospecten, Circularen, Katalogen u. ist mir also stets erwünscht.

Neben dem persönlichen Vertriebe in Zell und seiner Umgebung vermittele ich den Absatz neu erschienener Werke u. durch Inserate in meinem „Zeller Kreisblatt“ (Organ der Verwaltungsbehörde, Anzeiger der landwirthsch. Localabtheilung), der einzigen Zeitung im Umkreise von zwölf Stunden.

Die Inserate nehme ich auf gegen baar, in Rechnung oder auch in Change gegen zu liefernde Werke, je nach Uebereinkunft und gewähre 25 % Rabatt.

Meine Commissionen übertrug ich Herrn C. Hermann Serbe in Leipzig, welcher von mir in den Stand gesetzt ist, alles fest Verlangte stets baar einlösen zu können.

Zell a. d. Mosel, den 27. Juli 1877.

Jos. Simon,

Buchhandlung, Buchdruckerei u. Buchbinderei.

Verkaufsanträge.

[28921.] Eine Sortimentbuchhandlung mittleren Umfanges in einer größeren Stadt Norddeutschlands ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Offerten erbeten durch Ed. Möllinger in Berlin, Potsdamer Bahnhof.

[28922.] Ein Sortimentgeschäft Schlesiens mittleren Umfanges, mit einem Umsatze von ca. 18—21,000 Mark, der jedoch noch ver-

größert werden kann, soll wegen anderer Unternehmungen des jetzigen Besitzers baldmöglichst verkauft werden.

Gef. Offerten sub Chiffre F. W. nimmt die Exped. d. Bl. zur Weiterbeförderung entgegen.

Strengste Discretion Ehrensache.

[28923.] Ein solides Sortimentgeschäft in einer größeren Stadt der Provinz Hannover ist Umstände halber billig zu verkaufen.

Offerten sind unter N. O. P. 800. an die Exped. d. Bl. zu richten.

Kaufgesuche.

[28924.] Eine kleine solide Sortimentbuchhandlung mit Nebenbranchen in Nord- oder Mittel-Deutschland (am liebsten am Harz oder in Thüringen) wird zu kaufen gesucht. Offerten sub H. G. # 48. durch die Exped. d. Bl.

[28925.] Ein solides Sortimentgeschäft mittleren Umfanges, in einer Mittelstadt Nord- oder Westdeutschlands, wird zu kaufen gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der näheren Bedingungen werden unter Chiffre W. S. 621. durch die Exped. d. Bl. erbeten.